

Kleine Forscher mit großer Neugier

Das Jugendfarm-Gelände im Seenpark ist zwei Tage lang Anlaufstelle für wissbegierige Fünfjährige – 17 Stände aufgebaut

Von Ellen Reim

NORDENHAM. Sie sind gerade mal fünf Jahre alt. Aber sie sind so neugierig und fleißig, wie es gute Forscher nun mal sein müssen. Kindergartenkinder aus Nordenham und Umgebung verwandeln beim Forschertag die Jugendfarm und das Gelände drum herum in ein Freiluftlabor.

Zum neunten Mal findet dieser von der Stadtbücherei und vielen Helfern aus dem Netzwerk Nordenham & umzu organisierte Tag statt. Genau genommen handelt es sich um zwei Tage. Die eine Hälfte der insgesamt 230 Kinder machte sich gestern ans Werk, die andere Hälfte folgt heute. Alle Nordenhamer Kitas bis auf den Sprachheilkindergarten sind dabei, dazu Gäste aus Stadland und Butjadingen.

Von 9 bis 12 Uhr gibt es mehr zu tun, als der Forschernachwuchs schaffen kann. Insgesamt 17 Forschungsstationen sind eingerichtet worden. Die Grundschule Süd lässt die Kinder Kreisel basteln und demonstriert das Prinzip der optischen Täuschung. Tjark und Mark, Schüler des Gymnasiums, können erklären, warum sich Wasser und Öl nicht so einfach vermischen. Tim und Eric, ebenfalls vom Gymnasium, wissen, warum etwas fliegt.

Tierische Angebote

Das Büchereiteam mischt Kunst mit Forschung und lässt an Bäumen Gesichter aus Ton gestalten. Der Hegering Nordenham ist mit vier Ständen vor Ort. Dass sie ein (ausgestopft)es Reh und sein (ausgestopft)es Kitz anfassen dürfen, beeindruckt die Kleinen sehr. Das Farmteam hat tierische Aktionen vorbereitet – vom Huhn



Ein quadratisches Brettchen, neun Holzdübel, fertig ist die Versuchsanordnung: Die Schule am Siel hatte **Geobretter** mitgebracht, an denen die Kinder mit Bändern geometrische Figuren entwerfen konnten. Fotos Reim

bis zum Pony ist alles dabei. Ben vom Kindergarten Pusteblume kann gar nicht genug davon bekommen, das geduldige Pferd im Slalom um Eimer zu führen. „Das hab ich sehr gut gemacht“, urteilt er anschließend.

Die Schule am Siel hat Geobretter mitgebracht, das Kinderhaus Blauer Elefant bietet unter anderem Strohalm- und Tütenrennen.

„Wir sind zum dritten Mal hier und es ist wirklich optimal“, freut

sich Büchereileiter Jochen Dudeck. Er weiß: Ohne eine große Anzahl von ehrenamtlichen Helfern ginge es nicht. Doch die haben an den ersten Schritten in die Wissenschaft fast so viel Spaß wie die Kinder selbst.

Kleine Forscher

Die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ engagiert sich seit 2006 für eine bessere Bildung von Kindern im Kita- und Grundschulalter in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik.

Mit einem bundesweiten Fortbildungsprogramm unterstützt das „Haus der kleinen Forscher“ pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei, den **Entdeckergeist** von Mädchen und Jungen zu fördern und sie qualifiziert beim Forschen zu begleiten.

Die Stiftung möchte allen Kita- und Grundschulkindern die alltägliche **Begegnung mit Naturwissenschaften, Mathematik und Technik** ermöglichen.



Gesichter aus einer Tonmasse gestalteten die Kinder mit Hilfe des Teams der Stadtbücherei.



Das Sommer- und das Winterfell des Rehs konnten die Jungen und Mädchen beim Hegering Nordenham befühlen.

at